



„Mein Tipp:
Toller Beruf, auch für
den Quereinstieg!“

**ICH MACH'
GERECHTIGKEIT**

Berufe in der Justiz

Justizwachtmeisterin,
Justizwachtmeister

” Was mir an meinem Beruf
Spaß macht? Eigentlich alles!
Ich mag die Vielfalt.

Und besonders, dass ich mit so
vielen Menschen zu tun habe.“

Isabelle A., Justizwachtmeisterin



Check hier die Fakten!

Berufsbild	4
Wie läuft die Ausbildung?	6
Job-Einblicke von: Isabelle!	8
Deine Vorteile auf 1 Blick	10
Gleich bewerben! Alle Infos	11

Der Jeden-Tag-etwas-Neues-Beruf!

Justizwachtmeisterin oder Justizwachtmeister: Dieser Beruf ist Abwechslung pur. Du arbeitest u. a. an Gerichten. Hier sorgst du für Sicherheit und Ordnung, kümmerst dich um Gefangene und unterstützt die Verwaltung. Deine Uniform steht für die Würde der Justiz. Und dein Team? Steht immer an deiner Seite!

In Justizgebäuden ist viel los, jeden Tag strömen Menschen herein: Eine Zeugin soll vor Gericht aussagen, ein Autofahrer muss ein Bußgeld bezahlen, eine Gutachterin will zum Sitzungssaal, eine Schulklasse besucht eine Verhandlung ... Und „hinter den Kulissen“ werden Gefangene ins Gebäude und zum Gerichtssaal geführt. Mal arbeitest du an der Pforte, mal an der Einlasskontrolle oder im Vorführ- und Sitzungsdienst. Und du übernimmst verschiedene Verwaltungsaufgaben.

Die Ausbildung dauert 18 Monate. Voraussetzung ist der Abschluss der Haupt-/Mittelschule. Auch Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger aus ganz anderen Berufen sind sehr willkommen. Denn Lebenserfahrung ist in diesem verantwortungsvollen Job natürlich ein Plus.

Dein Beruf = Vielfalt + Menschen + Verantwortung



Justiz. Mehr als ein Job!

Die dritte Gewalt in unserer Demokratie wird von der Justiz ausgeübt. Die Justiz begleitet uns durchs Leben, von Autokauf bis Bußgeldbescheid, von Ehe bis Erben, von Grundbuch bis Gewaltschutz. Außerdem ist die bayerische Justiz eine tolle Arbeitgeberin. Mehr als 20.000 Menschen bietet sie vielfältige, spannende Aufgaben, starke Chancen und eine sichere Zukunft.



“*Meine Stärke in der Kommunikation und mein Selbstbewusstsein sind im Job gewachsen. Ich strahle Sicherheit aus. Die Menschen fühlen sich sicher in meiner Nähe.*”

**VOLLER
EINSATZ!**



Schick, deine Uniform. Zu deiner Dienstkleidung gehören auch Schutzweste, Handschuhe und dein Einsatzgürtel. Deine Uniform zeichnet dich doppelt aus: als Respektsperson in der Justiz – und als Ansprechperson für alle, die Fragen oder Anliegen haben.

Berufsbild

Du informierst, unterstützt und schützt. Dabei hast du es mit ganz unterschiedlichen Menschen zu tun. Deine Stärke ist die Kommunikation – nicht nur mit Worten, sondern auch mit deiner Haltung.

Spannend! Deine Aufgaben-Vielfalt

- Im **Pfortendienst** empfängst du alle, die ins Justizgebäude kommen, gibst Auskunft und weist den Weg.
- Bei der **Einlasskontrolle** überprüfst du die Besucherinnen und Besucher und kontrollierst ihre Taschen und Rucksäcke. Dein Job: Sicherheit für alle Menschen im Gebäude.
- Im **Vorfürhdienst** holst du Gefangene ab und bringst sie in den Gerichtssaal. Freispruch oder Freiheitsstrafe? Manche Gefangene sind ganz gelassen, andere ängstlich, manche aggressiv. Du beruhigst sie mit deinem ruhigen, klaren Auftreten. Im Vorfürhdienst arbeitest du immer im Team mit einer Kollegin oder einem Kollegen.
- **Sitzungsdienst** bedeutet: Während einer Gerichtsverhandlung achtest du darauf, dass zum Beispiel niemand Handyfotos macht, die Verhandlung stört oder sich respektlos verhält.
- Außerdem unterstützt du die **Verwaltung**, zum Beispiel im Postdienst, in der Materialverwaltung, Telefonzentrale oder Bücherei.



Voraussetzungen

- > Haupt-/Mittelschulabschluss (oder: vergleichbar oder höher)
- > deutsche oder EU-Staatsbürgerschaft
- > Gesundheit & Fitness
- > Teamgeist und Respekt
- > Lust auf Abwechslung und Eigenverantwortung

**Check die Berufsinfos:
einfach den QR-Code scannen!
[mach-gerechtigkeit.de/
berufsinfos-jwm](http://mach-gerechtigkeit.de/berufsinfos-jwm)**





An der Bayerischen Justizakademie in Pegnitz

... lernst und lebst du mit den anderen gemeinsam unter einem Dach: ein richtiger Campus, ein super Miteinander! Dein Theorie-Lehrgang bietet auch jede Menge Praxis, von Erster Hilfe bis zur Selbstverteidigung.

Wow-Faktor! Deine Ausbildung dauert nur 1,5 Jahre. Schon während der Ausbildung verdienst du gutes Geld. An der Justizakademie ist dein Zimmer mit Bad für dich kostenfrei; deine Fahrtkosten werden teilweise erstattet.



Wie läuft die Ausbildung?

Deine Ausbildung dauert 18 Monate. Der größte Teil ist Praxis – übrigens nicht als Azubi, sondern als Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer mit gutem Gehalt. Deinen Theorie-Lehrgang machst du an der Bayerischen Justizakademie, auf einem richtigen Campus!



Monat 1: Los geht's direkt in der Praxis

Deine Ausbildung beginnt mit einem Praxisblock. Er dauert einen Monat. Du besuchst Gerichtssitzungen, erlebst die Einlasskontrolle mit, darfst schon selbst an der Pforte Auskunft geben und dich in der Poststelle erproben. Außerdem bekommst du erste Einblicke in die Verwaltung.

Monat 2–4: Auf zum Lehrgang an die Justizakademie!

Dein Theorie-Lehrgang führt dich nach Pegnitz, an die Bayerische Justizakademie. Hier lernst und lebst du drei Monate lang auf einem Campus. Am Schreibtisch beschäftigst du dich vor allem mit Recht und Gesetz. Der Rest ist auch an der Akademie vielfältige Praxis: ein Erste-Hilfe-Kurs, Dees-

kalationstraining (dabei übst du, wie du brenzlige Situationen durch dein Auftreten und die richtigen Worte entschärfst), Selbstverteidigung, Umgang mit Waffen und die Schießausbildung.

Monat 5–18: Jetzt zeigst du, was du gelernt hast

Dein neues Wissen und Können wendest du anschließend in deiner Justizbehörde an. Deine Ausbilderin oder dein Ausbilder leitet dich an und unterstützt dich bei allen Fragen. In der Verwaltung übernimmst du mehr und mehr Aufgaben selbständig. Im Sicherheits- und Ordnungsdienst begleitest du erfahrene Fachkräfte, übst die Abläufe ein und gewinnst Selbstvertrauen.

Nach Abschluss deiner Ausbildung startest du ins Beamtenverhältnis auf Probe. **Willkommen im Team!**

Isabelle war früher Konditorin. Doch ihren Traumberuf hat sie in der Justiz gefunden. Ihr Einstieg: die Ausbildung zur Justizwachmeisterin.



← Hier findest du alle
Ausbildungs-Infos
mach-gerechtigkeit.de/
ausbildung-jwm

Job-Einblicke von: Isabelle!

Wenn Isabelle morgens zum Dienst kommt, zieht sie ihre blaue Uniform an und legt ihren Einsatzgürtel um. Und damit endet auch schon die Routine, denn für die Beamtin ist kein Arbeitstag wie der andere ...

An der Pforte Auskunft geben: Das kannst du dir vermutlich vorstellen. Und die Einlasskontrolle ist so ähnlich wie der Sicherheitscheck am Flughafen. Aber wie läuft der Vorführungsdienst ab? Wenn Gefangene aus der Justizvollzugsanstalt (JVA) zu ihrem Prozess ins Gericht gebracht werden, nimmt Isabelle sie in Empfang. Immer gemeinsam mit einer Kollegin oder einem Kollegen, sicher ist sicher.

Aus der JVA bekommt sie einen „Laufzettel“. Auf dem steht, welche Straftat der Person vorgeworfen wird, ob ein Kontaktverbot besteht und ob er oder sie zum Beispiel eine Krankheit hat. Isabelle führt Gefangene erst in eine Zelle und später in den Gerichtssaal. „Sicherheit steht dabei an erster Stelle. Deshalb sind manchmal Hand- oder Fußfesseln notwendig. Im Sitzungssaal entscheidet dann die Richterin oder der Richter, ob die Gefangenen gefesselt bleiben“, beschreibt Isabelle. „Wir sitzen immer zu zweit versetzt neben dem oder der Gefangenen und können jederzeit eingreifen.“

Worauf es ankommt im Job

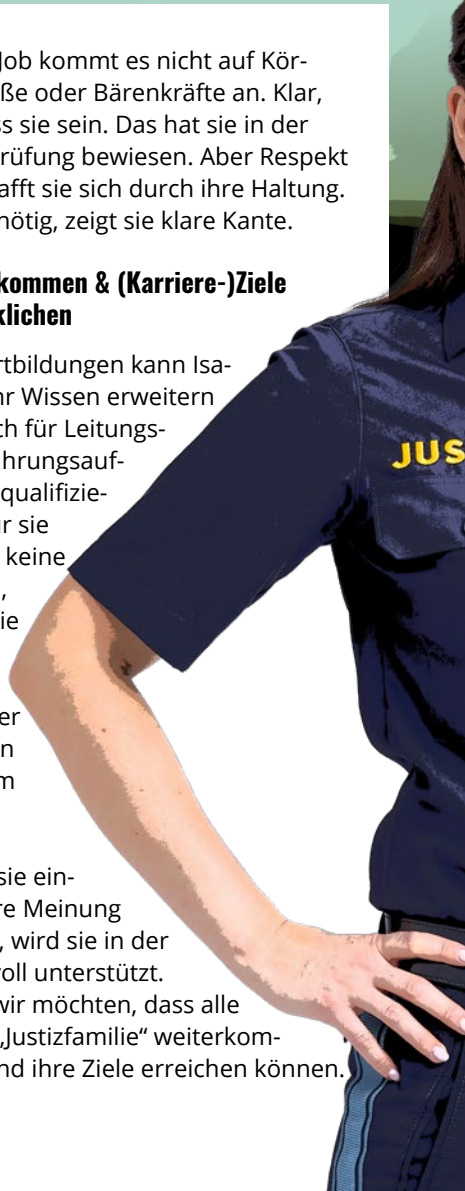
Isabelle übernimmt gern Verantwortung. Angst hat sie nicht. Denn in

ihrem Job kommt es nicht auf Körpergröße oder Bärenkräfte an. Klar, fit muss sie sein. Das hat sie in der Sportprüfung bewiesen. Aber Respekt verschafft sie sich durch ihre Haltung. Wenn nötig, zeigt sie klare Kante.

Weiterkommen & (Karriere-)Ziele verwirklichen

Mit Fortbildungen kann Isabelle ihr Wissen erweitern und sich für Leitungs- und Führungsaufgaben qualifizieren. Für sie zurzeit keine Option, denn sie fühlt sich auf ihrer Position rundum wohl.

Wenn sie einmal ihre Meinung ändert, wird sie in der Justiz voll unterstützt. Denn wir möchten, dass alle in der „Justizfamilie“ weiterkommen und ihre Ziele erreichen können.



”

Ich habe die richtige Entscheidung getroffen. Ich bin jeden Tag froh. Ich habe einen sicheren Arbeitsplatz, bin verbeamtet – und Nachtarbeit gibt's für mich auch nicht. Ich könnte auch Karriere machen und mich für eine Verwaltungstätigkeit qualifizieren. Aber ich bin Praktikerin und will in meinem Beruf bleiben.“

**SAFE!**

Zur Bilder-Story von Isabelle: ↑
mach-gerechtigkeit.de/isabelle-story



Justizwachtmeisterin & Justizwachtmeister: Deine Vorteile auf 1 Blick



Mensch, das macht Sinn

Du arbeitest mit Menschen und für Menschen.
Und du leistest (d)einen Beitrag zur Gerechtigkeit.
Das gibt einfach ein gutes Gefühl.



Vielfalt pur!

Kein Arbeitstag ist wie der andere, dich erwartet
immer etwas Neues.



Tolle Teams

Zusammenhalt ist in diesem Beruf ganz besonders
wichtig. Auf dein Team kannst du dich immer verlassen.



Nachdienste? Nein, danke

Dienst in Uniform bedeutet oft auch Nachdienste.
Für Justizwachtmeisterinnen und Justizwachtmeister
gilt das nicht. Sie arbeiten nur tagsüber.



Mein Job? Mit Sicherheit!

Du genießt alle Vorzüge der Verbeamtung, von
Arbeitsplatzgarantie bis zu finanzieller Absicherung
im Alter.

Gleich bewerben! Alle Infos:

Welchen Abschluss brauche ich?

Haupt- oder Mittelschulabschluss (oder: gleichwertig oder höher).

Kann ich auch quer einsteigen?

Ja! Lebenserfahrung ist ein Vorteil für diesen Beruf. Auch wer aus einem anderen Beruf quer einsteigt, kann über die Ausbildung in die Justizkarriere starten (Altersgrenze für die Verbeamtung: 45 Jahre).

Wie lange dauert die Ausbildung?

Ob du direkt von der Schule kommst oder aus einem anderen Beruf: Die Ausbildung in der Praxis und an der Bayerischen Justizakademie dauert **18 Monate**. Danach wirst du ins Beamtenverhältnis auf Probe übernommen.



- > **Bewirb dich direkt ...**
... bei einem Gericht oder einer Staatsanwaltschaft in deiner Nähe oder einem anderen Wunsch-Ort. Wenn du angenommen wirst, machst du dort auch deine praktische Ausbildung.
Hier findest du alle Standorte:
www.justiz.bayern.de/gerichte-und-behoerden/gerichtssuche
- > **Alle Berufsinfos im Netz:**
mach-gerechtigkeit.de/
justizwachtmeister



← Lerne Justizwachtmeisterin Isabelle kennen:
mach-gerechtigkeit.de/isabelle

ICH MACH' GERECHTIGKEIT

Berufe in der Justiz.

www.mach-gerechtigkeit.de

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Staatsministerium der Justiz

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Prielmayerstraße 7, 80335 München

Konzept, Gestaltung & Text: trio-group.de

Druck: Druckerei Betz, Weichs

Bildnachweis: Portraitfotografie: Daniel Sommer; gettyimages: (Seite 8 +9: Kanizphoto); shutterstock:

(Seite 3: AlexanDior, bergamont; Seite 4: aerogondo2; Seite 6: Michael Bringe)

Gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier

Stand: Juni 2024

Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung erfahren? BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 12 22 20 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung. Die Servicestelle kann keine Rechtsberatung in Einzelfällen geben!



Hinweis

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.